Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 22

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bunbesftabt. Der Bunbedrath hat in feiner Sigung vom 31. Mai nachstehenbe Genennungen getroffen.

Chefe ber Bermalingetompagnien mit Dlajorerang :

Aime Challantes in Chauxtefents; August Brun in Murten; Emanuel hegg in Bern; Emil Egli in Lugern; Wilhelm Gaßmann in Biel; Jatob Birg in Burich; Jatob Steiger in herrisau; Peter Bauer in Chur.

Quartlermeifter ber Ravallerferegimenter :

Frit Roffel in Solothurn, Sauptmann; Friedr. Eberhard in Biel, Sauptmann; Dugo Brunner in Bern, Sauptmann; Rud. Barbetti in Luzern, Sauptmann; Aug. hirt in Solothurn, Oberslieutenant; Arnold Boller in Ufter, Sauptmann; Ich. Diethelm in St. Gallen, Sauptmann; Aug. Bonzanigo in Bellinzona, Sauptmann.

Quartiermeifter ber Artillerfebrigaben:

Aurei, Julius, in Orvin, Sauptmann; Dick, Eduard, in Reuenburg, Sauptmann; Friedli, Eduard, in Bern, Hauptmann; Blattmann, Sans, in Schaffhausen, Sauptmann; Sieber, Joseph, in Oberborf, Sauptmann; Muller, Joh., in Behikon, Sauptmann; Amftein, Ferb., in St. Gallen, Sauptmann; Metta, Severin, in Airolo, Sauptmann.

Quartiermeifter ter Beniebataillone:

Meylan , Anguft , in Bern, hauptmann; Burtharbt, Albert, in Narau, hauptmann; heß, Rub., in Wangen, hauptmann; v. Moos, Albert, in Luzern, hauptmann; Binber, Frieb., in Bofingen, hauptmann; Schalch, Emil in Schaffhausen, hauptmann; Raschle, Emil, in Wattwyl, hauptmann; Maffei, Karl, in Lugano, hauptmann.

Ausland.

Egypten. Eine ziemlich große Bahl amerikanischer Offiziere befindet sich gegenwärtig in der egyptischen Armee, wo sie die besten Dienste leisten und im Allgemeinen sehr großen Ansehns sich erfreuen. Man nennt unter andern den General Stone, als Chef des Generalstabs der egyptischen Armee, unter dem Ramen Ferik Palcha und den Obersten Heed, als Sousches des Generalstades; dann den General Dye, den Oberst Lang, welcher sich jüngstens gegen die Banden der Kabba-Rega ausgezeichnet hat, den Oberst Colston, einen alten Offizier der Consöderirten, die Oberstlieutenants Sparrow, Burry und Macomb Mason, Regers, Bassel, die Majore Martin, Prout und eine gewisse Jahl von Subalternoffizieren. Mehrere von ihnen leiten Forschungen in der Region des Darfur. (Destr.-U. M. B.)

Franfreid. (Gin Urtheil über ben Operation8: plan ber Deutschen 1870.) 3m Aprilheft bee "Journal des sciences militaires" veröffentlicht Dberftlieutenant Bial eine friegehistorifche Abhandlung über ben Rrieg von 1870 und 1871. Gein Saupturtheil über ben Operationeplan ber Deuts fchen lautet: "Der Feldzugeplan ber Deutschen mar einfach, vernunftig und ben Berhaltniffen fehr gut angepaßt. Ihre Dobil= machung und Concentrirung gefchah ruhig und mit jener Sicher= heit, bie allen vorberachten Rrfegshandlungen eigen ift. Ihr Operationeplan tragt benfelben Charafter. Gie mahlten gur Bafis ben Mittelrhein zwifchen Germerebeim und Robleng. Ihre brei Armeen concentrirten fich bafelbft, bereit, ben Fluß gu uber: Schreiten ober ibn gu vertheibigen ober Front gegen Guten gu machen und bie linke Operationeffante bee Wegnere gu bebrohen, wenn biefer im Mainthale porruden wollte. Grareifen bie Frangofen jeboch nicht bie Offenfive, fo ruden bie Deutschen mit ihren brei Armeen gegen bie Grenge, um eine ftrategifche Konverfion mit ber 1. Armee ale Bivot gegen Beften burchzuführen. Die Durchführung wird nach ben fucceffive erlangten Refultaten gu regeln fein. Im Falle bee Erfolge nabern fie fich zuerft ber Mofel und trachten bie frangofifche Armee zu umgehen , und fie auf Paris ober auf Det ober gegen Norben gurudguwerfen, jebenfalls fie vom Plateau von Langres gurudzubrangen. Go manobrirend hatten bie Deutschen ben Bortheil, mit ihrem eigenen Lande die befferen Berbindungen zu erhalten , rafcher an bie Saupistadt Frankreichs heranzutommen, die seinbliche Armee auf tie turzesten Ruckzugelinien zuruckzuwerfen und sie an das Meer, an die neutrale belgische Grenze oder an das verschanzte Lager von Metz zu brangen. Dieser Plan mit großer numerischer Ueberlegenheit, mit Krast, Energie und bedeutenden Opsern aus, geführt, mußte leiber noch in seinem Gelingen durch die eigenen französischen Manöver, Fehlgrisse und Unentschlossenheiten bestens unterstützt werden."

Ocsterreich. (Stahlbronce.) Mit bem raschen Fort, schreiten ber Bersuche mit ben Uchatlusgeschüpen rudt ber Tag ber Entscheidung für ober gegen bie Stahlbronce immer naher heran. Die Probeschießen mit bem ersten Bersucheror, sowie mit ben neuangesertigten Broberohren, sinben jest nacheinander statt und ergaben bieselben bis jest berart gunftige Resultate, baß an bem Erfolge und bem Durchgreisen ber Ersindung bes Generalmajors v. Uchatius faum mehr zu zweiseln ift.

So hat bas erste Bersucherohr, bas bekanntlich nach mehr als zweitausend Schuffen, und selbst nachdem man absichtlich bie Er, plosion eines Projectils im Rohre herbeigeführt hatte, noch teine nennenswerthen Beränderungen erlitt, seither noch weitere 800 Schuffe, zusammen also schon fast breitausend Schuffe ausgehalten, ohne badurch selbuntuchtig zu werben — ein Resultat, welches mit einem Oußstaligeschüte schwerlich zu erzielen ware!

Bon ben neuangesertigten zehn Proberohren wurden von ber Prüfungetommission zwei ausgewählt, aus beren jedem nun gleichsalls bis zur Stunde schon 1500 Schuffe abgeseurt wurden, ohne daß bisher beren Schufpräcision barunter litt, und ohne daß Ausbauchungen ober "Binnsteden" — von welchen jungst ein Artitel ber "Neuen freien Presse" sprach — bemertbar geworden waren.

Dabet muß hervorgehoben werben, baß biefe Probefchuffe im Schnellfeuer abgegeben wurden, und zwar an jedem Schiehtage aus jedem Rehre beren 150 in so rafcher Aufeinanderfolge, daß sich die Rohre bis auf 60-80° R. (bas ift bis zur Siedehite bes Wassers!) erhigten und mit naffen Tüchern umwunden werden mußten, ein Verfahren, bas die Zähigkeit und Glasticität der Stahibronce noch glanzender erweist und biefelbe geradezu weit über ben Gußftahl rangirt, indem felbst die besten Krupp'ichen Gußstahlgeschübe unter der Erhigung durch andauerndes Schnellfeuer Ausbehnungen erleiben, welche bet ber nachfolgenden Abtuhlung sich nicht wieder vollständig verlieren.

Ohne nur das Endresultat ber Bersuche abzuwarten, tann fomit schon nach ben bieberigen Ergebnissen bes Brobeschießens bie Annahme und Sinführung ber Stahlbronce in ber öfterreichischen Artillerie als hochst wahrscheinlich bezeichnet werben.

Den gestern (Freitag) und heute (Samftag ben 29. Mai) abgehaltenen Probeschießen folgen nunmehr nur noch wenige Schieftage in ben ersten Tagen bes Juni, worauf bie Prüfunge kommission ihr Urtheil abgeben soll, nach welchem sobann — aller bings erst nach neuerlichen Berathungen im Kriegsministerium — bie endgültige Entschebung in bieser so hochwichtigen Frage erstleßen soll. Dieselbe burfte keinesfalls vor bem herbste, bis bahin aber bestimmt erfolgen. (M.-3.)

Gratis!

Soeben erschien und steht auf Verlangen gratis zu Diensten:

Lager-Katalog

Landkarten-Handlung

von

J. Wurster & Cie. in Zürich.

Lehrer, Ingenieure, Militärs, Bureaux, Gasthöfe etc. werden besonders darauf aufmerksam gemacht.